

## Galenus-Technologie-Preis verliehen

Zum 5. Mal verlieh die Galenus-Privatstiftung am 10. November im Wiener Palais Liechtenstein den mit 5000 Euro dotierten Galenus-Technologie-Preis an die Kieler Technologin Dr. Regina Scherliess für ihre Arbeit »Trockenpulverformulierungen zur mukosalen Vakzinierung«. In ihrer Begrüßungsrede erwähnte die Stiftungsvorsitzende Dr. Cornelia Désirée Sonntag, dass mit der diesjährigen Preisträgerin erstmals eine Frau den Wissenschaftspreis erringen konnte.

Ihr Forschungsgebiet, die Herstellung nasaler Impfstoffe, stößt weit über die Fachkreise hinaus auf breites öffentliches Interesse, wie aktuelle Publikationen in der österreichischen Tagespresse belegen.

In seiner Laudatio auf die Preisträgerin griff Professor Dr. Bernhard C. Lip-

pold, wissenschaftlicher Beirat der Stiftung, dieses Faktum auf und erinnerte daran, dass parenterale Impfstoffe gegenüber nasalen Applikationsformen zahlreiche Nachteile haben. Dazu zählen Stabilitäts- und Haltbarkeitsprobleme, Kühlkettenpflicht beim Transport, die Gefahr von Nadelstichverletzungen und nicht zuletzt die verbreitete »Spritzenangst« vieler Patienten. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Nasenschleimhaut mit ihrem Immunsystem als Ort einer wirksamen mukosalen Vakzinierung an Bedeutung, wenn es möglich ist, mit einem Impfstoff das nasale Immunsystem zu aktivieren. Dies ist Scherliess mit ihrer Forschungstätigkeit eindrucksvoll gelungen. Sie konnte einen nasalen Impfstoff entwickeln auf Grundlage thermostabiler Trockenpulverformulierungen, die in

ihrer Primärpartikelgröße, das Antigen umgebend, zunächst zur nasalen Formulierung erweitert werden, um dann im Kontakt mit den Zellen des Immunsystems der Nase (Makrophagen, dendritische Zellen und M-Zellen) eine optimale Immunantwort auszulösen. Als Adjuvans wird Chitosan, ein mucoadhäsives matrixformendes Polymer, der thermostabilen Trockenpulvermischung mit Antigenen zugegeben, wodurch die Aktivierung des nasalen Immunsystems noch verbessert werden kann.

Scherliess wird ihre preisgekrönte Forschungstätigkeit im Bereich nasaler Impfstoffe in Neuseeland fortsetzen. Man darf schon heute vermuten, dass der künftige Einsatz nasaler Impfstoffe im Bereich der Vakzinierung vieles verändern wird und vielleicht auch der Impfmüdigkeit großer Teile der Bevölkerung entgegenwirken kann. /



Bei der Verleihung des Galenus-Technologie-Preises in Wien (von links): Professor Dr. Bernhard C. Lippold, Dr. Regina Scherliess und Stiftungsvorsitzende Dr. Cornelia Désirée Sonntag.

Foto: Galenus-Privatstiftung